



Presseerklärung „No Beijing 2022“



Die Goldmedaille in „Verbrechen an der Menschheit“ geht an die Kommunistische Partei Chinas

Die Olympischen Winterspiele sollen 2022 in Peking stattfinden – und das, obwohl die Menschenrechtsbilanz der Kommunistischen Partei Chinas schlechter kaum sein könnte.

Tibeter*innen werden jedoch seit Jahrzehnten vom chinesischen Regime aufgrund genau dieser Merkmale diskriminiert und zu Bürger*innen zweiter Klasse degradiert. Nach den letzten Olympischen Spielen in Peking 2008 und den damit verbundenen Protesten in Tibet hat sich die Menschenrechtslage vor Ort so drastisch verschlechtert, dass Tibet mittlerweile zur unfreiesten Region der Welt¹ zählt!

Was auf 2008 folgte, waren über 155 Selbstverbrennungen sowie die rasante Entwicklung Tibets in einen dystopischen Überwachungs- und Polizeistaat. Massenproteste sind in Tibet seit 2008 nicht mehr möglich – und dennoch bleibt der Widerstand gegen die Unterdrückungspolitik der KPCh in Tibet seit nunmehr 70 Jahren bestehen.

Und dennoch inszeniert sich die Kommunistische Partei Chinas wieder vor der Weltgemeinschaft als perfekte Gastgeberin, während in Umerziehungslagern und Gefängnissen Tibeter*innen, Uigur*innen und andere Menschenrechtsaktivisten eingesperrt und oft zu Tode gefoltert² werden.

Westliche Unternehmen wie Airbnb, Snickers und Visa, aber auch das deutsche Versicherungsunternehmen Allianz SE unterstützen als Hauptsponsoren der Olympischen Spiele aktiv die tödliche Verschleierungspropaganda des KP-Regimes in Peking.

Gemeinsam mit dem International Tibet Network und über 200 Menschenrechtsorganisationen weltweit forderten wir den Rückzug westlichen Sponsorings der Spiele in Peking.

Die deutsche Bundesregierung sollte unter keinen Umständen politische Vertreter*innen aus Deutschland als Gäste zu den olympischen Spielen in Peking schicken. Wir fordern die MdBs aller Fraktionen des Freisinger Wahlkreises dazu auf, den diplomatischen Boykott der Spiele im Parlament zu unterstützen!

Um auf die unerträgliche Situation einer Winterolympiade in einer extrem menschenrechtsfeindlichen Umgebung aufmerksam zu machen macht heute, am „Global Day of Action“, um 18:30 die Regionalgruppe Freising der Tibet-Initiative Deutschland öffentlich auf dem Freisinger Marienplatz die Yoga-Übung „5 Tibeter“. Das soll ganz praktisch die Freisinger dazu motivieren mit Entspannung, aber auch Bestimmtheit die 5 olympischen Ringe nur in friedlicher, menschenrechtsfreundlicher Umgebung zu unterstützen. Das bedeutet zumindest den diplomatischen Boykott der Olympischen Winterspiele von Peking 2022 zu fordern.

Freising, 23.06.2021



Rückfragen, Fotoanfragen und Interviews jederzeit gerne an freising@tibet-initiative.de oder an 08161201019 (Andreas Printz)

Mehr Infos finden Sie auch <http://www.tibet-freising.de> → Aktuelles

Wir laden außerdem zu unserem Tibet-Stammtisch jeden ersten Donnerstag im Monat 19:00 in das Alte Gefängnis in Freising ein. Das nächste Mal am 1. Juli.

¹<https://freedomhouse.org/countries/freedom-world/scores?sort=asc&order=Total%20Score%20and%20Status>

²<https://www.tibet-initiative.de/wir-trauern-um-tamey/>

<https://nobeijing2022.org/>

SAVE THE DATE

NO BEIJING 2022

**GLOBAL DAY
OF ACTION**

JUNE 23 2021

NoBeijing2022.org

